Schüler aus Timmendorfer Strand und Ratekau auf Spurensuche:

Hier wohnte Hanna Mecklenburg

Tdf. Strand/Ratekau/Lübeck. Die Mengstraße 52 ist vielen Lübeckern und Ostholsteinern heute als Sitz der Galerie Heissing ein Begriff. Nur sehr wenige Menschen wissen, dass dort bis 1938 die jüdische Familie Mecklenburg gewohnt hat. Die Familie Mecklenburg konnte nach Belgien fliehen, geriet dann aber doch in die Fänge der Nationalsozialisten, die Geschwister Hanna und Hermann Mecklenburg wurden nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Zeit des Erinnerns wurde nun in der Mengstraße 52 mit einer Lesung an die ermordeten Geschwister Mecklenburg erinnert. „Hier wohnte Hanna Mecklenburg“ heißt der Text, den Heidemarie Kugler-Weiemann von der Initiative „Stolpersteine für Lübeck“ verfasst hat und der von Käthe-Marie Wieseler, Robert Jahr und Wessam Alotba, Schüler bzw. Schülerinnen der Cesar-Klein-Schule in Ratekau und des Ostsee-Gymnasiums Timmendorfer Strand (OGT) vorgetragen wurde.

Die drei Schüler Wessam Alotba, Käthe-Marie Wieseler und Robert Jahr haben die Texte gelesen.

Diese beiden Ostholsteiner Schulen kooperieren seit drei Jahren im Bereich Erinnerungskultur miteinander. Gestartet hatte das Projekt 2017 als Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz, initiiert durch Günter Knebel, mittlerweile pensionierter Lehrer der Cesar-Klein-Schule, ein Jahr später begann die Kooperation mit der Nachbarschule in Timmendorfer Strand, die von Andrea Finke-Schaak, Lehrerin am OGT, dort koordiniert wird.

Die beiden Schulen haben sich auf Spurensuche begeben und festgestellt, dass vier Lübecker jüdische Jugendliche in Auschwitz ermordet wurden, darunter Hanna und Hermann Mecklenburg. Daraus ist das Projekt „Dahin wie ein Schatten“ entstanden, die Schüler*innen haben die Wohnhäuser der Lübecker jüdischen Jugendlichen aufgesucht, sie haben nach Spuren jüdischen Lebens in Lübeck gesucht, sie sind der Spur bis Auschwitz gefolgt.

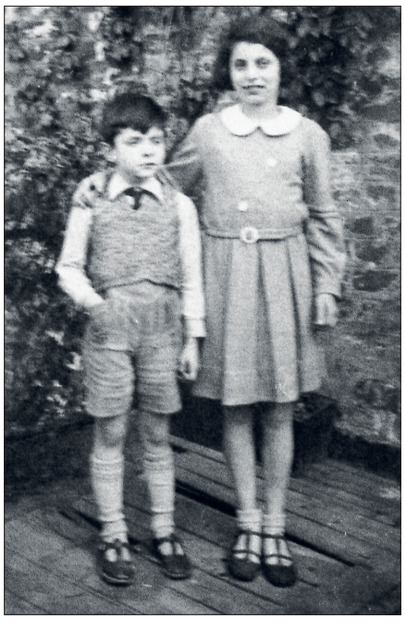
Vor sechs Wochen besuchten die 20 Teilnehmer des Projekts das Vernichtungslager. Dort – am Ort ihrer Ermordung – vor den Trümmern der zerstörten Gaskammer - gedachten die Jugendlichen in einer bewegenden Gedenkfeier der Geschwister Mecklenburg. Sie lasen selbst verfasste Texte vor, legten Blumen nieder.

Am Samstag nun, im ehemaligen Haus der Mecklenburgs in der Mengstraße 52, wurde der Familie ein Stück Identität zurückgegeben, ihre Biographien wurden, so gut es ging, rekapituliert und sehr einfühlsam von den Schüler*innen vorgetragen. Musikalisch wurde die Veranstaltung durch jiddische Lieder, vorgetragen von Volker Schauer, begleitet.

Nach einer halben Stunde Pause ging es dann 20 Meter entfernt im KoKi, im Kommunalen Kino Lübeck, weiter. Hier wurde der Film „Licht ins Dunkel“ von Finn Nissen über die Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz 2019 gezeigt. Es waren Schüler*innen aller drei Fahrten gekommen. Nach der Aufführung des Films saßen fünf Schüler und Schülerinnen (aus drei verschiedenen Gedenkstättenfahrten) sowie der Filmemacher Finn Nissen auf dem Podium und stellten sich den Fragen des Publikums. So wurde beispielsweise gefragt, wie die Schüler bzw. Schülerinnen diese vielen sehr emotionalen Eindrücke verarbeitet haben, wie ihre Familien nach der Rückkehr reagiert haben, wie das Interesse für das Thema im Freundeskreis gewesen sei, ob sich heute ihre Seh- und Lesegewohnheiten geändert hätten, wenn über das Thema Nationalsozialismus berichtet wird. Die Schüler*innen auf dem Podium haben sehr eindrucksvoll von dem Erlebten berichtet. So berichtete eine Schülerin davon, dass sie eingegriffen hat, als offensichtlich ein Fahrgast im öffentlichen Verkehrsmittel rassistische Bemerkungen von sich gegeben hat (sie erhielt Zwischenapplaus), ebenfalls waren sich alle Schüler*innen einig, dass sie sich jetzt Dokumentationen zu diesem Thema anschauten, dass sie viel sensibler für das Thema geworden seien.

Hanna und Hermann Mecklenburg mussten viel zu früh sterben. Schüler und Schülerinnen aus der Cesar-Klein-Schule und des Ostsee-Gymnasiums haben dazu beigetragen, dass die Nationalsozialisten es nicht geschafft haben, ihre Identität auszulöschen.

(Text: Andrea Finke-Schaak und Günter Knebel)



Die Geschwister Mecklenburg (links Marcus, rechts Hanna). (Fotos: hfr)

GUTSHOF INTERIORS
Dekorationen für die Sinne
WEIHNACHTSAUSSTELLUNG
26. & 27.11.2021 von 11-17 Uhr
Papierwerkstatt B. Brunhöver & Modeschmuck Jolie Jolie von C. Fritz aus Hamburg
Bungsbergstr. 8 · 23744 Schönwalde · 0171 6308908
Weitere Infos unter www.gutshof-interiors.de

Danke
für das saubere Trennen von Bioabfall!
Zusammen schließen wir Kreisläufe und produzieren Kompost für unsere Landwirtschaft und neue Lebensmittel. So leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.
Mehr Infos unter wirfuerbio.de/zvo
ZVO
Für die Zukunft unserer Region

Heute räuchert
1 Aal + 1 Forelle
15 €
3 Forellen
10 €
DER FISCHMANN
Mi. 24.11 bis Sa. 27.11.
bei famila in Sereetz
Carola Kassner, 23909 Ratzeburg, Tel. 0 45 41 - 859 82 40

„Orange the world“:

Stadt Bad Schwartau gegen Gewalt

Bad Schwartau. Am morgigen Donnerstag, 25. November, um 17 Uhr gibt Bad Schwartaus Stadtpräsidentin Wiebke Zweig gemeinsam mit den Stadtverordneten den Startschuss für die Teilnahme an der weltweiten Kampagne „Orange the world“.
Aus diesem Anlass wird das Amtsgericht in orange erstrahlen. Die UN-Kampagne „Orange the world“ findet jährlich zwischen dem 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, und dem 10. Dezember, dem Internationalen Menschenrechtstag, statt. Weltweit werden an diesen Tagen Gebäude in orange erleuchtet, um ein deutlich sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen.
„Als Stadt positionieren wir uns deutlich und setzen damit ein Zeichen, dass wir geschlossen hinter den Betroffenen stehen“, so Wiebke Zweig. Schon 1991 wurde die Kampagne vom Women's Global Leadership Institute initiiert, seit 2008 ist sie Teil der „Unite to end violence against women“-Kampagne des Generalsekretärs der Vereinten Nationen und wird von der UN Women durchgeführt. Hier wird die Aktion vom Service Club Soroptimist International Club Lübeck/Bad Schwartau als Teil der Initiative „Orange Days 2021“ unterstützt.
Bad Schwartaus Gleichstellungsbeauftragte Tanja Gorodiski: „Alle können dabei mitmachen und mit der Farbe Orange ein Zeichen setzen – zum Beispiel durch eine Hausbeleuchtung, das Tragen eines orangefarbenen Schals oder ein Statement in social media. Seien Sie kreativ und machen Sie gern mit bei ‚orange Bad Schwartau‘“.

Hilfeangebote:
– Hilfetelefon 08000116016, www.hilfetelefon.de per Telefon, Chat, E-Mail, täglich rund um die Uhr, anonym, kostenfrei, vertraulich, für Frauen und deren Angehörige
– Hilfetelefon für von Gewalt betroffenen Männern 0800 123 99 00, www.maennertelefon.de
– Hilfetelefon für Tatgeneigte 0800 702 22 40
– Digitale Gewalt www.aktiv-gegen-digitale-gewalt.de

Regenjacken für die C-Jugend:

ATSV-Nachwuchskicker bedanken sich

Stockelsdorf. *Die C-Jugend-Fußballer des ATSV Stockelsdorf bedanken sich bei Lennart Leible (l.), Inhaber der „Otto Leible GmbH“. 23 Regenjacken in verschiedenen Größen hat der Inhaber des Bad Schwartauer Traditionsunternehmens den Nachwuchskickern aus der Großgemeinde gesponsert, damit diese auch in der kalten und nassen Jahreszeit bestens ausgerüstet ihre Trainingseinheiten und Spiele durchführen können. Nach einigen Sponsoraktionen beim SV Olympia Bad Schwartau und dem ATSV Stockelsdorf engagiert sich der Unternehmer, der selbst noch als sprintstarker Fußballer in der Kleinfeldtruppe der Alt-Senioren des ATSV aktiv ist, damit zum sechsten Mal als Unterstützer des Fußballsports und insbesondere des Jugendfußballs in der Region. Coach Oliver Gerlach (2.v.l.) bedankte sich mit seiner Mannschaft und Co-Trainern während einer Trainingseinheit bei ihm. Sportlich ist das ausgegebene Ziel der Stockelsdorfer C-Junioren die Meisterschaft in der Kreisklasse.*

Aktivgruppe Timmendorfer Strand:

Jahreshauptversammlung wird verschoben

Tdf. Strand. Aufgrund der aktuellen Corona-Infektionen, hat der Vorstand der Aktivgruppe für Handel & Gewerbe Timmendorfer Strand sich entschlossen, die geplante Jahreshauptversammlung im Maritim Seehotel vom 29. November auf das neue Jahr 2022 zu verlegen.

Der Zimmermann für jedermann
Seit 20 Jahren
Stefan Rochel
Zimmerermeister
• Zimmerei
• Holzrahmenbau • Innenausbau
• Reparatur • Beratung
Tel. 04503/87724
Mobil: 0170/5118687
Tdf. Strand · Gorch-Fock-Str. 24 a · Lager: An der Mühlenau

– Anzeige – – Anzeige –

„Wäscherei Susanne Gruhn“ heißt jetzt „Wäscherei Susanne Hainke“

Techau. *Seit 26 Jahren betreibt Susanne Hainke ihre Wäscherei im Lerchenweg 12 in Techau – bislang allerdings unter dem Namen „Wäscherei Susanne Gruhn“. Vor Kurzem ist daraus die „Wäscherei Susanne Hainke“ geworden. Grund dafür ist die Hochzeit (Foto) mit ihrem Thomas, der mit Nachnamen Hainke heißt. Die Firmennennung ist damit jetzt zwar eine andere, an den Serviceleistungen hat sich aber nichts geändert. Auch weiterhin können Kunden ihre Wäschestücke zur verlässlichen Reinigung nach Techau bringen. Telefonischer Kontakt unter 04504/714148.*

Pries Gartenbau
▪ Heckenschnitt ▪
▪ Rückschnittarbeiten ▪
▪ Gartenpflege von A-Z ▪
prompt & preisgünstig!
Fa. Pries ☎ 04503 / 8 66 34

www.reporter-tdf.de
online lesen der reporter

Nikolausaktion der CDU Timmendorfer Strand

Liebe Kinder der Gemeinde Timmendorfer Strand im Alter bis 14 Jahren!

Wir, die CDU Timmendorfer Strand, möchten Euch in diesem Jahr mit einem **Nikolausgeschenk** belohnen.

Ihr müsst in der Coronazeit auf so vieles verzichten, daher möchten wir euch zur Nikolauszeit eine kleine Freude machen.

Um diese kleine Überraschung zu erhalten, bittet Eure Eltern, euch bis zum 30. November 2021 dafür anzumelden.

Anmeldungen bitte an:
Anja Evers, Tel. 04503-35340 oder
Christian Freitag, Tel. 04503-708796.

Wir freuen uns über viele Anmeldungen aus der Gemeinde Timmendorfer Strand.

P.S.: Bitte stellt dann am 5. Dezember einen Stiefel oder Schuh vor die Tür.

Eure CDU Timmendorfer Strand